

verte et il faisait remarquer que l'espèce étant connue dans deux stations séparées par toute la largeur du Pacifique, il fallait s'attendre à la rencontrer dans les régions intermédiaires.

Parmi les Holothuries recueillies par »l'Investigator« dans l'Océan Indien et dont l'étude m'a été confiée par M. Alcock, j'ai rencontré quelques exemplaires d'une *Sphaerothuria* que je ne peux pas distinguer spécifiquement de la *Sph. bitentaculata*. Ces exemplaires ont été trouvés dans différentes localités de l'Océan Indien (iles Andamans, côte de Coromandel, Ceylan, et îles Laquedives), par des profondeurs variant de 636 à 1200 brasses. Tous ces échantillons, au nombre d'une dizaine, sont bien conformes à l'excellente description de Ludwig et leur longueur est comprise entre 10 et 17 millimètres.

La découverte de la *Sph. bitentaculata* dans l'Océan Indien, étend donc considérablement l'extension géographique de cette espèce. Or Ludwig a déjà suggéré que l'Holothurie appelée par Perrier *Ypsilothuria*, mais dont aucune description n'a malheureusement jamais été publiée, et trouvée par le »Talisman« dans l'Océan Atlantique, était peut être une *Sphaerothuria*. Si cette supposition, que l'examen de deux dessins donnés par Perrier² rend très vraisemblable, était démontrée exacte, les *Sphaerothuria* existeraient dans les trois grands Océans Atlantique, Indien et Pacifique, et ce genre aurait dès lors une extension géographique extrêmement vaste.

Lyon-Montplaisir, 11. Mai 1898.

4. Über die Genera *Prostheocotyle* Monticelli und *Bothridiotaenia* Lönnberg.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Dr. O. Fuhrmann, Professor suppléant de Zoologie, Académie Neuchâtel.
eingeg. 13. Mai 1898.

Dr. E. Lönnberg¹ beschreibt in seiner Arbeit über die Cestoden der Hamburger Magalhaenischen Sammelreise eine Vogeltaenie (*Taenia erostris*), für welche er das neue Genus *Bothridiotaenia* schafft. Bei der Untersuchung eines neuen aus Diomedea stammenden Vertreters dieses Genus fiel es mir auf, daß derselbe in allen generischen Characteren mit der von Monticelli² unter dem neuen Genusnamen *Prostheocotyle* beschriebenen, im Darm von Delphinus parasitieren-

² Perrier, Les Explorations sous-marines, fig. 203 et 204.

¹ Lönnberg, E., Cestoden. — Hamburger Magalhaenische Sammelreise, 1896. 9 p. 1 Taf.

² Monticelli, Fr. Sav., Note intorno a due forme di Cestodi. Boll. dei Musei zoologia ed anatomia comperata della R. Università di Torino. Vol. VII. 1892. 8 p. 1 Taf.

den *Taenia Forsteri* Krefft übereinstimmt. Durch die verdankenswerthe Güte von Herrn Prof. Monticelli erhielt ich Exemplare von *P. Forsteri*, deren Untersuchung meine Vermuthung vollkommen bestätigte. Daß Diomedea, Eudyptes, Larus etc. Repraesentanten desselben Cestodengenus beherbergen wie der Delphin, kann bei der ähnlichen Ernährungsweise nicht verwundern. Ähnliches ist für andere Cestodengenera nachgewiesen worden; so kommen Arten von *Davainea*, *Mesocestoides*, *Cittotuenia* sowohl in Säugern als in Vögeln vor.

Da das Genus *Prosthecoctyle* (Monticelli) bereits 1892 aufgestellt worden, hat dieser Name die Priorität, und muß der Genusname *Bothriodotacnia* (Lönnerberg 1896) wegfallen.

Ebenfalls in das Genus *Prosthecoctyle* gehören die beiden von O. von Linstow³ unter dem Namen *Tetrabothrium torulosum* und *T. auriculatum* beschriebenen Cestoden des Challengermaterials. Die Untersuchung des Originalmaterials, das ich in überaus zuvorkommender Weise von Herrn John Murray zur Einsicht erhielt, zeigte, daß die beiden Cestoden nicht Tetrabothrien, sondern typische Taenien sind. Was den Scolex von *P. torulosum* betrifft, der nicht den allen Vertretern des Genus eigenen Bau zu haben scheint, so hat eine genaue Besichtigung desselben gezeigt, daß die von v. Linstow gegebene Zeichnung nicht den wirklichen Verhältnissen entspricht, und daß der Scolex und die Saugnäpfe die überaus typische Structur besitzen, welche für alle Vertreter des Genus *Prosthecoctyle* charakteristisch ist. Beide Arten sind auch ihrer Anatomie nach nahe verwandt mit den schon genannten Arten des Genus *Prosthecoctyle*. Besonderes Interesse verdient die histologische Structur des Wassergefäßsystems und des Ovariums. Ersteres ist offenbar sehr contractil, denn es besitzt eine starke Ring- und Längsmusculatur der beiden Längsgefäße, namentlich des dorsalen. Das Ovarium zeigt am Grund der dasselbe zusammensetzenden Ovarialröhren eine Plasmamasse mit Kernen, von welcher aus während einer gewissen Zeit Neubildung von Eizellen stattfindet. Eine ähnliche Structur des Ovariums finden wir bei rhabdocoelen Turbellarien.

Indem ich die Angaben von Monticelli und Lönnerberg ergänze, kann folgende für alle bis jetzt bekannten Vertreter des Genus *Prosthecoctyle* gültige Beschreibung gegeben werden:

Der Scolex ist unbewaffnet, und ohne Rostellum. Die großen mächtigen Saugnäpfe zeigen an ihrem Vorderrand je einen seitlichen Fortsatz, der Saugnafpstructur besitzt. Diese Anhänge geben dem

³ Linstow, O. von, Report on the entozoa collected by H. M. S. Challenger. The Voyage of H. M. S. Challenger. Zoology, Vol. XXIII. 1888.

Scolex einen überaus typischen viereckigen Umriß. Die Strobila besteht aus kurzen Gliedern, die von zwei Schichten von Längsmuskelnbündeln durchzogen werden, von welchen die äußere weniger mächtig ist. Innerhalb der Längsmuskeln finden wir eine schwache Schicht von Transversalmuskeln, die seitlich in's äußere Parenchym ausstrahlen. Die feinen Dorsoventralfasern sind oft sehr zahlreich.

Die Geschlechtsorgane zeigen eine für das Genus typische Anordnung, indem immer der einfache kleine Dotterstock vor dem großen Keimstock liegt.

Der Keimstock ist in der Regel stark gelappt, so daß er aus Keimröhren zusammengesetzt erscheint. Der Oviduct beginnt mit einem oft mächtig entwickelten Schluckapparat (der sich wohl ebenfalls bei der von Lön n b e r g beschriebenen Art finden wird). Die musculöse Vagina nimmt ihren Anfang am Grund der Genitalcloake, ventral vom Cirrusbeutel; sie ist fast gerade und besitzt meist ein verschieden stark entwickeltes Receptaculum seminis. Von der Vereinigungsstelle von Vagina und Keimleiter führt ein Canal zur Schalendrüse, an welcher Stelle auch der breite Dottergang einmündet. Von hier geht der Gang als Eileiter nach der Dorsalseite der Proglottis, woselbst er sich in den Uterus ergießt. Der Uterus ist ein quer verlaufendes Rohr, das in der Medianlinie am weitesten ist; es ist von einem deutlichen Epithel ausgekleidet. In den vollkommen reifen Gliedern nimmt der Uterus das ganze Markparenchym ein und ist dann erfüllt von Eiern, welche in der Regel von drei Hüllen umgeben sind.

Die männlichen Geschlechtsorgane bestehen aus 12—60 Hodenbläschen, deren Vasa efferentia sich in ein überaus langes, stark verschlungenes Vas deferens ergießen, das ohne eine Vesicula seminalis zu bilden (als solches functionieren wohl die zahlreichen Schlingen des Samenleiters), in den Cirrusbeutel einmündet. Der Cirrusbeutel zeigt überall dieselbe charakteristische Form; er ist fast kugelig und sehr musculös. Ein ausstülpbarer Cirrus kann fehlen; bei den meisten Arten ist er vorhanden und entweder unbewaffnet oder mit langen Borsten bedeckt. Immer führt von der Genitalcloake ein Canal, den ich den »männlichen Cloakencanal« nennen will, nach dem verhältnismäßig weit nach innen verlegten Cirrusbeutel. Durch diesen Canal gelangt der Cirrus in die Genitalcloake und von da nach außen. Fehlt der Cirrus, so ist es eben dieser Canal, welcher als solcher functioniert und in diesem Fall papillenförmig in die Genitalcloake vorspringt. Die Wandungen der Genitalcloake und des männlichen Cloakencanals sind von der Fortsetzung der Körpercuticula ausgekleidet, und beide sehr musculös. Diese Musculatur ist eine eigenthümliche und oft sehr complicierte und zeigt bei den einzelnen

Species mannigfache Modificationen, die in der ausführlichen Arbeit des Näheren besprochen werden sollen.

Dem Genus *Prostheocotyle* Monticelli gehören folgende Arten an:

- 1) *Prostheocotyle Forsteri* Krefft (syn. *Taenia Forsteri* Krefft) aus dem Darm von *Delphinus spec.*
- 2) *P. cylindraceum* Rud. (syn. *Bothridiotaenia erostris* Lönnerberg, *Tetrabothricum cylindraceum* Rud.⁴⁾ aus vielen Larus-Arten.

Lönnerberg⁵ beschreibt 3 Subspecies dieser Art:

P. cylindraceum typica Lönnerberg, aus nordischen Longipennes.

P. cylindraceum eudypitidis Lönnerberg aus *Eudypetes catarractes*.

P. cylindraceum minor Lönnerberg aus *Fulmarus*.

- 3) *P. auriculatum* Linstow (syn. *Tetrabothrium auriculatum* Linstow) aus *Thalassoea glacialoides* und *Daption capensis*.

- 4) *P. torulosum* Linstow (syn. *Tetrabothrium torulosum* Linstow) aus *Diomedea brachyura*.

- 5) *P. umbrella* nov. spec. aus *Diomedea spec.*

- 6) *P. macrocephalum* Rud. (syn. *Tetrabothrium macrocephalum* Rud.; diese Art ist nach Monticelli⁶ identisch mit *Taenia sulciceps* Baird und *Taenia Diomedea* Linstow⁷) aus *Uria troile*, *Podiceps cristatus*, *P. cornutus*, *Colymbus septentrionalis*, *C. glacialis*, *C. arcticus*, *Diomedea exulans*, *D. brachyura*.

Monticelli hält es für wahrscheinlich, daß *P. torulosum* Linstow identisch ist mit *P. macrocephalum* Rud.

Neuchâtel, 10. Mai 1898.

5. *Taenia malleus* Goeze, Repraesentant einer eigenen Cestodenfamilie: **Fimbriariidae.**

(Vorläufige Mittheilung.)

Von cand. phil. K. Wolffhügel, Thierarzt.
(Zoologische Anstalt der Universität Basel.)

eingeg. 15. Mai 1898.

Bandartiger, parenchymatöser Plathelminth, ohne Proglottidenbildung; innere Organe ohne Segmentierung. Starke Hauptlängsmusculatur, darunter starke Transversalmusculatur. Sechs Längswassergefäße, drei mit stärkerer Wandung und engerem Lumen. In jüngeren Entwicklungsstadien liegen die drei starkwandigen Längsgefäße über den schwachwandigen. Später verschieben sich diese

⁴ Stossich, M., Ricerche Elmintologiche. Boll. della soc. adriatica di scienze nat. in Trieste, Vol. XVII. 1896.

⁵ Lönnerberg, E., loc. cit.

⁶ Monticelli, Fr. Sav., Notes on some Entozoa in the Collection of the British Museum. Proceedings of the zoolog. Soc. of London, 1889.

⁷ Linstow, O. von, loc. cit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Fuhrmann Otto

Artikel/Article: [Über die Genera Prosthecocotyle Monticelli und Bothridiotaenia Lönnberg. 385-388](#)